



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Personalangelegenheiten am 01.06.2017  
*öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:01 Uhr bis 18:06 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend waren:**

Christoph Bernstiel  
André Cierpinski  
Gernot Töpfer  
Ute Haupt

Marion Krischok  
Johannes Krause  
Kay Senius  
Marko Rupsch  
Tom Wolter

**Verwaltung:**

Egbert Geier  
Christine Hahnemann  
Steffen Ruppe  
Rene Lukas

**Gast:**

Thomas Effner- Jonigkeit

**Entschuldigt fehlten:**

Eberhard Doege  
Manuela Hinniger  
Elisabeth Nagel  
Gesine Präkelt

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
Stellvertreterin für Frau Hinniger  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES  
FORUM

Bürgermeister, Beigeordneter Finanzen und  
Personal  
Fachbereichsleiterin Personal  
Sonderprojekte und übergreifende Aufgaben  
Stellv. Protokollführer

Leiter des Konservatoriums Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
Abteilungsleiterin Personal und IT-Controlling

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es waren keine Einwohnerinnen und Einwohner erschienen.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten wurde von **Herrn Töpfer, Ausschussvorsitzender**, eröffnet und geleitet.

**Herr Töpfer** stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Töpfer** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

- . Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2017
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Entwicklungsplan des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel" für die Jahre 2017 bis 2021  
Vorlage: VI/2016/01962
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2017**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift vom 10.05..2017.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

#### zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

**Herr Töpfer** verwies auf den öffentlichen Aushang der in nicht öffentlicher Sitzung am 05.04.2017 gefassten Beschlüsse vor der Beratungstür. Diese werden ebenso im Amtsblatt veröffentlicht.

#### zu 5 Beschlussvorlagen

---

##### zu 5.1 Entwicklungsplan des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel" für die Jahre 2017 bis 2021 Vorlage: VI/2016/01962

---

**Herr Geier** bat Herrn Effner-Jonigkeit in die Beschlussvorlage einzuführen.

**Herr Effner-Jonigkeit** erklärte, dass das Konzept ausgiebig im Kulturausschuss behandelt worden ist. Er sprach an, dass im November im Personalausschuss einstimmig für die Entfernung der KW-Vermerke gestimmt wurde. Dadurch wurde ein weiteres Wegbrechen der Leistungsträger verhindert. Das Konservatorium möchte mehr Unterrichtskapazitäten haben. Der Bedarf der halleschen Bevölkerung im Instrumental- und Vokalbereich ist vorhanden.

Die Kapazitäten sollen sukzessive wieder auf über 2000 Schüler erhöht werden, auch für die vorschulische Unterweisung von Kindern zwischen 2-6 Jahren. Die Anzahl der festangestellten Lehrkräfte soll in diesem Bereich erhöht werden. Bildungsprozesse sollen kontinuierlich begleitet werden. Die Orchesterarbeit soll ausgebaut und Standards geschaffen werden.

Die Landesförderung wird nur gewährt, wenn kontinuierlich und flächendeckend Ensembleunterricht in der Musikschule nachgewiesen werden kann. Ein weiteres Ziel ist die Teilnahme an Europäischen Festivals oder Jugendfestivals. Eine KW-Stelle ist im Bereich der Verwaltung angesiedelt. Es gibt zwei Standorte des Konservatoriums: eine Hauptstelle in der Lessingstraße 13 und eine Außenstelle in Halle-Neustadt. Die aktuelle Schülerzahl liegt bei 1990. Die Sekretariatsstelle wird benötigt.

**Herr Wolter** fragte, wie hoch die Anzahl von Schülerinnen und Schülern ist.

**Herr Effner-Jonigkeit** antwortete, dass die Schülerzahl auf 2200 abzielt.

**Herr Rupsch** sagte, dass im Bericht steht, dass das Personal im Konservatorium überaltert ist. Er möchte wissen, wie das Problem gelöst werden soll.

**Herr Effner-Jonigkeit** erwiderte, dass diese Stellen nachbesetzt werden können durch den Wegfall der KW-Vermerke. Es müssen wieder Leistungsträger gewonnen und weiterqualifiziert werden.

**Herr Krause** führte aus, dass die Gebühren stabil bleiben müssen, damit in der nahen Zukunft nicht wieder über eine Gebührenanpassung beraten werden muss. Er wollte wissen, ob eine Stabilität der Gebühren gewährleistet ist.

**Herr Effner-Jonigkeit** antwortete, dass es von Zeit zu Zeit eine Gebührenanpassung geben wird. Diese wird moderat ausfallen. Über 10 Jahre können die Gebühren nicht stabil gehalten werden können.

**Herr Krause** legte dar, dass sich 30 Prozent des Personals in Richtung 65 Jahre hin bewegt. Es muss damit gerechnet werden, dass in den nächsten 4 bis 5 Jahren aufgrund der Personalentwicklung die Gebühren stark ansteigen.

**Herr Effner-Jonigkeit** erwiderte, dass er nicht davon ausgeht, da der Kostendeckungsgrad nicht berührt wird, weil mehr Gebühren vorhanden sind. Eine Budgeterhöhung für das Konservatorium ist aber nötig.

**Herr Krause** bat darum, dass das Konservatorium in einem Jahr dem Ausschuss einen Zwischenstand mitteilt.

**Herr Effner-Jonigkeit** sagte, dass das möglich ist.

**Frau Krischok** fragte, ob es aufgrund des Alters der hauptamtlichen Beschäftigten einen erhöhten Krankenstand gibt.

**Herr Effner** antwortete, dass er vermutet, dass das Konservatorium unter dem Durchschnitt der Stadtverwaltung Halle (Saale) bezüglich des Krankenstandes liegt. Er müsste aber diesen Aspekt nachfragen. Der Krankenstand ist nicht altersbedingt, sondern dadurch, dass die Ferien durch die Lehrkräfte in der ferienfreien Zeit herausgearbeitet werden müssen. Es muss zum Teil auch an Wochenenden gearbeitet werden und die Erholungszeiten sind dadurch kürzer. Aber daraus kann man keinen erhöhten Krankenstand ableiten.

**Herr Rupsch** fragte, wie der Altersdurchschnitt der Honorarkräfte im Konservatorium ist.

**Herr Effner-Jonigkeit** erwiderte, dass es vor allem Studenten und Rentner als Honorarkräfte gibt. Die älteste Pädagogin ist über 80 Jahre alt. Der Altersdurchschnitt der Honorarkräfte ist geringer.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Töpfer** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage angeführten Entwicklungsplan für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ Halle (Saale) 2017 bis 2021.

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge vor.

## **zu 7      schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

## **zu 8      Mitteilungen**

---

Es lagen keine Mitteilungen vor.

## **zu 9      Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 9.1    Herr Senius zur Präsentation zum betrieblichen Gesundheitsmanagement**

---

**Herr Senius** bedankte sich bei der Verwaltung für die Zurverfügungstellung der Präsentation zum betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Er fragte, ob die Wahrnehmung des Qualifizierungsangebots für die Führungskräfte verbindlich ist und es eine Wirksamkeitsbetrachtung der Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Stadtverwaltung Halle (Saale) gibt.

**Frau Hahnemann** antwortete, dass die Krankheitsbilder, die im Gesundheitsmanagement abgebildet werden, überwiegend Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Skeletterkrankungen und psychische Krankheiten anbelangen. Es gibt noch keine signifikante Untersuchung der Wirksamkeit des Gesundheitsmanagements und des Verhältnisses zu diesen Krankheitsbildern. Diese Untersuchung wird allerdings für das Jahr 2019 angestrebt. Es gibt Verhandlungen mit Krankenkassen zur Unterstützung der Untersuchung.

Es gibt eine Qualifizierungsmaßnahme „Führen mit System“, die ein Modul zum Thema „Gesundes Führen“ beinhaltet. Es gibt auch ein Seminarangebot zum Thema „Frühzeitiges Erkennen von Symptomen bei Mitarbeitern“, wodurch z.B. verhindert werden soll, dass die Mitarbeiter ausbrennen. Die Maßnahmen werden aus zentralen Mitteln und nicht durch die Fachbereiche finanziert.

**Herr Senius** wollte wissen, ob die Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme „Führen mit System“ für die Führungskräfte verpflichtend ist. Des Weiteren fragte er, ob es eine hundertprozentige Abdeckung in der Qualifizierung der Führungskräfte gibt, so dass diese im Umgang mit den Maßnahmen des Gesundheitsmanagement geschult sind.

**Frau Hahnemann** führte aus, dass die Teilnahme verpflichtend ist. Anfang 2016 wurde mit der Qualifizierung der Führungs- und Nachwuchsführungskräfte begonnen, aber alle wurden noch nicht qualifiziert.

**zu 10 Anregungen**

---

**zu 10.1 Herr Krause zur Evaluierung der Stadtwerke zum Gesundheitsmanagement**

---

**Herr Krause** regte an, mit den Stadtwerken in Bezug auf die Evaluierung im Bereich des Gesundheitsmanagements zu sprechen, da diese ein gut funktionierendes Gesundheitsmanagementsystem eingeführt haben.

Gernot Töpfer  
Ausschussvorsitzender

René Lukas  
stellv. Protokollführer